



Inhalt



2 Feier 500 Jahre Neugraben



2 Sonntagsfrühsüß



3 Lokale Partnerschaften



3 Menschen vor Ort
3 Entdeckungstouren



4 Ausflugstipp: Energieberg

Alle Ausgaben von *Kreuz & Quer* finden Sie im Internet unter www.neuwiedenthal.de

Beilage

Infobrief der Stadtteilentwicklung Neuwiedenthal

Auf die Plätze fertig – Farbe!

Täglich sehen wir am Straßenrand diese grauen Kästen. Dabei ist es für das Stadtbild egal, ob sich in ihnen Telefontechnik verbirgt oder sie einfach zum Zwischenlagern von Briefen dienen. Meist sind sie mit sogenannten Tags versehen und stellen nicht gerade eine Augenweide dar. Das wollte das Jugendcafé in Kooperation mit ProQuartier gern ändern. Und Neuwiedenthal ist jetzt um sechs Kunstwerke im öffentlichen Raum reicher.

Die Idee: Jugendliche sollten die Möglichkeit erhalten, ihre künstlerische Kreativität auszuleben und etwas Sichtbares zu schaffen. Mit dem Stadtteilkünstler Mammad Oghatian konnte ein Künstler für das Projekt gewonnen werden, der sich bereits seit vielen Jahren aktiv in Neuwiedenthal einbringt. So hat er zum Beispiel das Mosaik im westlichen Eingangsbereich des S-Bahnhofs und den Drachen im Drachenthal gestaltet.

In mehreren Workshops erarbeitete Mammad mit den Jugendlichen „junge“ Motive, die zu Neuwiedenthal passen. Auf spielerische Weise spiegeln sie die Vielfältigkeit und Offenheit des Stadtteils wider. So sieht man jetzt auf einem Kasten am Striepenweg/Ecke Luhering einen Eisbären und einen Pandabären, die sich gegenseitig im Arm



Die Jugendlichen verschönern die grauen Versorgungskästen

Foto: Pubtrese/Jugendcafé Neuwiedenthal

halten. Gerade in der heutigen Zeit ist die Offenheit gegenüber dem gefühlt Fremden wichtiger denn je.

Mit viel Spaß und Elan haben die Jugendlichen ihre Motive auf die sechs Kästen gesprayt. Die dafür angefertigten Schablonen werden aufbewahrt und können für weitere Kunstprojekte verwendet werden. Das Projekt wurde finanziert aus Mitteln des ASO-Fonds Neuwie-

denthal, der Sicherheitskonferenz Harburg, der SAGA GWG und der Jugendförderung Süderelbe.

Machen Sie sich selbst ein Bild von den professionellen Resultaten! Die kreativ verzierten Kästen sind im Striepenweg, in der Neuwiedenthaler Straße und im Rehrstieg zu bewundern. Den Jugendlichen vom Jugendcafé sei an dieser Stelle für ihre Kunstwerke gedankt. **BB**

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr hat sich in Neuwiedenthal wieder einiges getan. Nicht nur der Spielplatz am Rehrstieg wurde neu gestaltet. Auch diverse graue „Eminenzen“ strahlen Dank kreativem Einsatz von Jugendlichen aus dem Stadtteil in neuer Farbe. Mit Nachbarn

ins Gespräch kommen, mehr Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe – das wünschen sich viele Menschen. Wo das Kennenlernen bei einem gemeinsamen Frühstück ganz einfach ist, erfahren Sie auf Seite 2. Natürlich haben wir auch wieder einen lohnenswerten

Ausflug für Sie erkundet. Für den Herbst legen wir Ihnen den Energieberg sowie die noch ausstehenden Entdeckungstouren wärmstens ans Herz.

Ihre Redaktion
Kreuz & Quer

Historisches Sommerfest zu 500 Jahren Neugraben

Neugraben blickt auf eine 500-jährige Geschichte zurück. Anlass für ein großes Fest, das am 25. Juni 2016 auf der Wiese beim BGZ Süderelbe einen ganzen Tag lang gefeiert wurde. Organisiert wurde es vom Kulturhaus Süderelbe in Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Institutionen. Verschiedene Sponsoren halfen mit finanzieller Unterstützung.

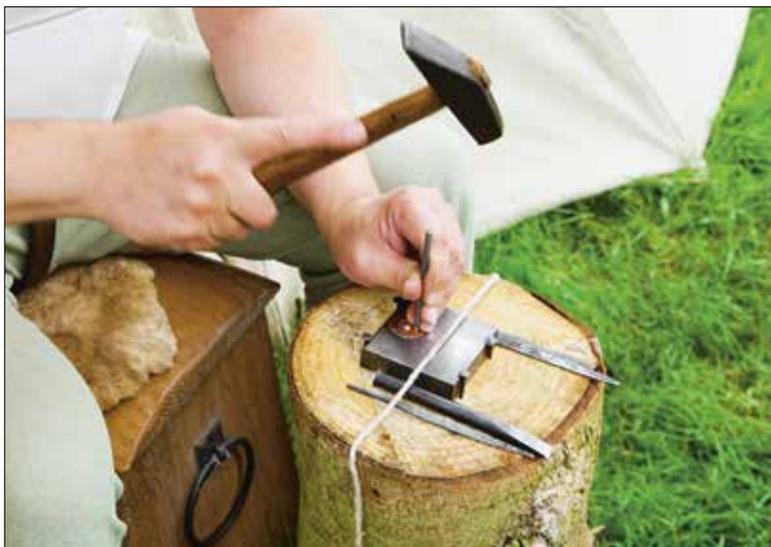
Am Anfang der überlieferten Geschichte Neugrabens steht ein Siedler: Gödeke Tiedemann konnte sich 1516 als erster Siedler in dieser Gegend das trockenste Stück Land zum

Hausbau aussuchen. Er baute sein Haus im Bereich der heutigen Francoper Str. 54. Weniger trocken ging es beim Jubiläumsfest zu. Regen führte den ganzen Tag über Regie und ließ die Sonne nur kurz durch die Wolken blicken. Die Nässe hielt leider viele Bewohner vom Besuch des so liebevoll geplanten Festes ab. Die angebotenen Aktivitäten hatten historische Bezüge. So konnte man zum Beispiel Schmiede- und Töpfervorführungen besuchen oder lernen, wie früher Flachs gesponnen wurde. Das urige Gastro-Zelt aus der Wirtschaftswunderzeit lud zum Verweilen ein.



Fotos: HD

Auf der 500-Jahr-Feier wurde auch in Trachten gefeiert



Alte Handwerkstechniken gab es auf der Festwiese zu bestaunen

In Mittelalter-Zelten konnte man auf Karten aus den Jahren von 1764 bis 1987 die Entwicklung Neugrabens von der Heidelandschaft zum Großstadtvorort verfolgen. Noch bis ins 19. Jahrhundert sieht man große Heideflächen, die sich von Neuwiedenthal bis Fischbek und darüber hinaus erstrecken. Erst 1937 wurden Neugraben und die umliegenden Regionen ein Teil von Hamburg. Auf der Karte von 1940 sieht man erstmals eine Zunahme der Besiedelung. 1958 wurden die noch bestehenden Heideflächen zum Naturschutzgebiet erklärt, um

mindestens 200 Hektar für die Zukunft zu sichern. Industrialisierung, Wohnungsknappheit nach dem Krieg, die Unterbringung von Aussiedlern und Flüchtlingen führten zu einer weiter wachsenden Bevölkerung. Es entstanden mehrgeschossige Wohnsiedlungen wie Petershof, Kleinfeld oder Neuwiedenthal. 1987 gehen die Ortschaften Fischbek, Neugraben und Neuwiedenthal auf der Karte nahtlos ineinander über. Damit die Geschichte Neugrabens nicht in Vergessenheit gerät, erscheint im September ein Buch von Mitgliedern des Süderelbe-Archivs.

AF

In Gemeinschaft frühstücken

Beim Sonntags- und Familienfrühstück im Stadtteilhaus Neuwiedenthal können neu zugezogene und langjährige Bewohner mit ihren Nachbarn ins Gespräch kommen. Vier Mal im Jahr gibt es das Frühstück in gemütlicher Atmosphäre. Dabei stellen sich auch Einrichtungen vor, die im Stadtteil aktiv sind.

Bei jedem Treffen ist eine soziale Einrichtung, ein Verein oder ein Träger eingeladen, um kurz und knapp über die eigenen Aktivitäten im Stadtteil zu berichten. Für die Teilnehmer gibt es da so manch hilfreichen Tipp. Im April war beispielsweise eine Vertreterin des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal zu Gast. Sie berichtete über das Dorffest, die



Foto: Luc Cappaert

Beim Sonntagsfrühstück kann man mit Nachbarn ins Gespräch kommen

Entdeckungstouren und nicht zuletzt über die Stadtteilzeitung Kreuz & Quer. Das leckere Frühstücksbuffet

ließ keine Wünsche offen. Unkomplizierte Gespräche entstanden mit den Tischnachbarn und es ergab

sich ein spannender Austausch über Neuwiedenthal und die Welt. Hier ist jeder herzlich willkommen. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

MG

Nächster Termin

Sonntag, 13. November 2016, 10.00 – 13.00 Uhr mit einem Gast aus dem Jugendamt Stadtteilhaus Neuwiedenthal Stubbenhof 15 21147 Hamburg Kostenbeitrag: 4,- Euro (Erwachsene), 2,- Euro (Schulkinder), 8,- Euro (Familien)

Stärkung von Flüchtlingsinitiativen

Das Programm „Lokale Partnerschaften Harburg“ fördert ehrenamtliche Projekte von Flüchtlingsinitiativen. Ziel ist es dabei auch, engagierte Bürgerinnen und Bürger und hauptamtliche Akteure besser zu vernetzen. Haben Sie eine tolle Idee, mit der Sie Flüchtlinge unterstützen möchten? Dann können Sie sich jetzt für einen finanziellen Zuschuss bewerben. Initiator des Projekts ist der Bezirk Harburg, der in der Umsetzung eng mit der Lawaetz-Stiftung zusammenarbeitet.

Mittlerweile sind einige Ideen mit Hilfe des Programms umgesetzt worden, darunter Ausflüge mit

Jugendlichen in ein Museum, ein Siebdruck-Projekt und der Aufbau eines Geräteschuppens. Über die Bewilligung der finanziellen Mittel entscheidet ein Begleitausschuss, der monatlich unter dem Vorsitz von Bezirksamtsleiter Thomas Völsch tagt. Der Ausschuss unterstützt auch inhaltlich Maßnahmen, die das nachbarschaftliche Zusammenleben stärken. Er organisiert zum Beispiel in Kooperation mit drei evangelischen Kirchengemeinden das „Stadtteilforum – Süderelbe im Gespräch“, das monatlich in der Michaeliskirche stattfindet. „Lokale Partnerschaften Harburg“ wird aus dem Bundesprogramm „Demokratie Leben! Aktiv gegen



Foto: Stephanie Grosshardt

Eines der geförderten Projekte: Kreatives Arbeiten mit Siebdruck



Foto: Z. Hajkova

Gemeinsam wurde ein Geräteschuppen gebaut

Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ mit 24.000 Euro für das Jahr 2016 gefördert. Zusätzliche Mittel kommen von der Hamburger Behörde für Arbeit Soziales, Familie und Integration. Sie stellt über das Forum Flüchtlingshilfe rund 87.800 Euro für Aktivitäten von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe zur Verfügung. Möchten Sie Flüchtlinge unterstützen und brauchen dafür eine finanzielle Förderung? Dann sprechen Sie doch eine der unten stehenden Koordinatorinnen an. Oder füllen Sie einfach das Antragsformular aus. Zusammen mit einem Leitfaden fin-

den Sie es im Internet unter: www.hamburg.de/harburg/soziales-lokale-partnerschaften. JR

Kontakt

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Karin Robben
Tel. 0171 176 90 11
E-Mail robben@lawaetz.de
Bezirksamt Harburg
Florence Sow
Tel. 428 71-3052
E-Mail florence.sow@harburg.hamburg.de

Menschen vor Ort

Doreen und Bahsi, was verbindet euch mit Neuwiedenthal?

Doreen: Ich bin seit 1994 in Neuwiedenthal in verschiedenen Jugendeinrichtungen tätig und habe den Stadtteil kennen und schätzen gelernt. Seit Mai 2016 bin ich pädagogische Mitarbeiterin im Jugendcafé.

Bahsi: Ich habe meine Kindheit und Jugend in Neuwiedenthal verbracht. Seit 2006 bin ich hauptamtlich im Jugendcafé tätig und habe im Mai die Hausleitung übernommen.

Wo ist euer Lieblingsplatz in Neuwiedenthal?

Doreen: Mir gefällt der neu gestaltete Platz mit Skateranlage und Spielplatz am Rehrstieg besonders gut.

Bahsi: Ich finde Neuwiedenthal insgesamt schön, mag aber vor allem die ruhigeren Ecken. Gern mache ich einen Spaziergang durch die Altwiedenthaler Straße.

Was wünscht ihr euch für Neuwiedenthals Zukunft?

Doreen: Ich wünsche mir, dass Neuwiedenthal sich weiterhin so positiv entwickelt und die Bewohner die Baumaßnahmen und gepflegten Parkanlagen auch zu

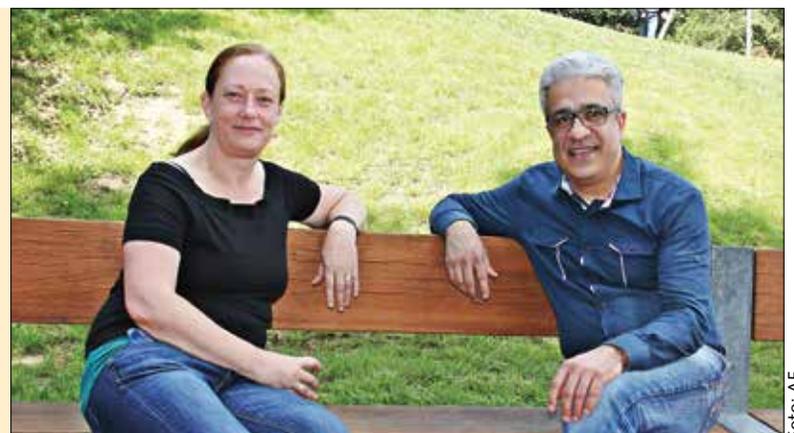


Foto: AF

Engagiert: Doreen Putbreso und Bahsi Bekirogullari

schätzen wissen, sie gut annehmen und nutzen.

Bahsi: Für die Jugendlichen wünsche ich mir viele Ausbildungsplätze im Stadtteil. Ich hoffe, dass die

Bewohner mehr Verantwortung für Neuwiedenthal übernehmen, damit alles schön bleibt. Außerdem wünsche ich mir weniger Alkohol- und Drogenkonsum im Stadtteil.

Der Berg ruft – auf nach Georgswerder



Der Aufstieg führt vom Infozentrum auf den Energieberg in Georgswerder



Weiter Blick auf den Hafen und die Köhlbrandbrücke

Fotos: HD

Kreuz & Quer hat sich aufgemacht, den Energieberg Georgswerder zu erkunden. Wir erklimmen ihn nach einem ausgiebigen Sonntagsfrühstück und überzeugen uns von der hochgelobten Aussicht.

Nach der Anreise per Bahn und Bus steigen wir an der Haltestelle Fiskalische Straße aus, um zum Energieberg zu gelangen. Am Eingangstor vorbei gelangen wir rechts zum Informationszentrum, in dem uns die Multimedia-Show „Der gebändigte Drache“ erwartet. Sie zeigt, wie

die Geschichte des Bergs nach dem 2. Weltkrieg als Mülldeponie beginnt. Nach der informativen Reise durch die Geschichte des Bergs erklimmen wir Flachlandtiroler die Bergkuppe, die wenig von der Vergangenheit erahnen lässt. Seit der Internationalen Bauausstellung IBA 2013 ist der Müllberg zum Energieberg geworden. Die mächtigen Windrädern und Solarzellen, die wir passieren versorgen 20 Prozent der Haushalte Wilhelmsburgs mit Strom. 40 Meter über Normalnull schlendern wir den umlaufenden

Horizontweg entlang und genießen die spektakuläre Aussicht auf die Harburger Berge und die Hambur-

ger Innenstadt. Fazit: Der Energieberg mit Fernblick ist eine Reise wert und für jedes Alter geeignet. **BB**

Informationen

Anreise: Mit der S 3 oder S 31 nach Wilhelmsburg. Dort in die Buslinie 154 Richtung Berliner Tor umsteigen, Ausstieg: Fiskalische Straße, Anreisedauer ca. 30 Minuten

Öffnungszeiten: 1. April – 31. Oktober, 10 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Führungen: Freitag 15.30 Uhr, Samstag und Sonntag 13.30 Uhr + 15.30 Uhr oder nach Absprache unter: energieberg@srhh.de.

Der Eintritt ist frei.

Entdeckungstouren rund ums Schaf

Die Entdeckungstouren des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal haben dieses Jahr das Nutztier Schaf zum Thema. Im Oktober und November stehen noch zwei spannende Touren an.

Bei der Tour am Sonntag, 9. Oktober geht es auf eine Radtour durch die Fischbeker Heide bis zum Schafstall. Dort erzählt Ludmilla Wiczorek von der Bedeutung der Schäferei, erklärt Schafprodukte und führt die Verarbeitung von Wolle vor.



Foto: © fotolia / Swantje Zink

Auf zur Entdeckungstour! Am 9. Oktober geht es in die Heidelandschaft

Wer mag, kann sich zum Beispiel beim Spinnen ausprobieren. Am 13. November ist die Wollkünstlerin Elli S. Beyer zu Gast. Mit Hilfe einer Zaubernadel werden aus Schafwolle hübsche Kunstwerke, Spielzeug oder praktische Alltagsgegenstände hergestellt. Vielleicht entstehen dabei bereits erste selbstgemachte Weihnachtsgeschenke. Die Touren sind kostenfrei, freiwillige Spenden willkommen.

MG

Informationen

Termine:

9. Oktober, 10 Uhr

13. November, 11 Uhr

Dauer: ca. 3 Stunden,

Treffpunkt: Apotheke S-Bahn Neuwiedenthal

Kontakt:

Michaela Gillrath,

Tel. 42666-9700

E-Mail:

kontakt@proquartier.de

www.neuwiedenthal.de

Impressum

Redaktionsgruppe: Béatrice Barelmann (BB), Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Michaela Gillrath (MG), Janetta Reinert (JR) **Anschrift:** Stadtteilmarketing Neuwiedenthal, c/o ProQuartier Hamburg, Maurienstr. 15, 22305 Hamburg, Tel. 426 66-97 00, kontakt@proquartier.de; v.i.s.d.P.: Michaela Gillrath **Bearbeitung:** Christian Rubinstein, bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. **Fotos:** Hans Dieckmeyer (HD), Anke Fock (AF), Luc Cappaert, Stephanie Grosshardt, Z. Hajkova, Doreen Putbrense/Jugendcafé Neuwiedenthal, Swantje Zink/fotolia **Gestaltung:** bfö **Auflage:** 3.000 **Druck:** reset Grafische Medien GmbH **Erscheinungsweise:** 3 x jährlich jeweils Januar, Mai und September

Kreuz & Quer wird im Rahmen des Stadtteilmarketings Neuwiedenthal von folgenden Vermietern finanziert: Baugenossenschaft Finkenwärder-Höfnung eG, Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Bauverein der Elbgemeinden eG, Bauverein Reiherstieg eG, FRANK-Gruppe, Hanseatische Baugenossenschaft Hamburg eG, SAGA GWG, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, WEGNER Unternehmensgruppe, Wichern Baugesellschaft mbH, Wohnungsbaugenossenschaft „Süderelbe“ eG. Zusätzlich wird die Zeitung unterstützt aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung.

Weitere Informationen und alle Ausgaben von Kreuz & Quer im Internet unter: www.neuwiedenthal.de



Aktuelles aus dem Stadtteilbüro



Feierliche Einweihung der Grünanlage Rehrstieg

Nachdem bereits im Sommer 2015 die Skateranlage feierlich eingeweiht wurde, sind nun auch die Baumaßnahmen des zweiten Bauabschnitts der Umgestaltung Grünanlage Rehrstieg abgeschlossen.

Am 14. Juni 2016 um 15.30 Uhr hat Bezirksamtsleiter Thomas Völsch die Anlage offiziell an die Neuwiedenthaler übergeben. Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für Spaß und Unterhaltung.

Rund um das Spielhaus Neuwiedenthal und vor dem Jugendcafé Neuwiedenthal wurde die Grün-

anlage interessanter und abwechslungsreicher gestaltet. Dank der Aufnahme von Neuwiedenthal-Rehrstieg als Fördergebiet im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) konnte dieses Projekt umgesetzt und mit 680.000 Euro aus RISE-Mitteln finanziert werden. 330.000 Euro konnte die Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Harburg beisteuern. Die gemeinnützige SAGA GWG „Stiftung Nachbarschaft“ spendete für den Neubau der Skateranlage weitere 50.000 Euro. Insgesamt flossen rund 1 Million Euro in die Aufwertung des 18.000 Quadratmeter großen Areals.



Fotos: Lawaetz-Stiftung

Von links nach rechts: Klaus Krollpfeiffer und Katrin Teller (Abteilung Stadtgrün), Bezirksamtsleiter Thomas Völsch, Nikolaus von Hantelmann (Landschaftsarchitekt) und Jan Paulsen (Fachamt Sozialraummanagement)

Noch vor den offiziellen Bauarbeiten im März 2016 zur Umgestaltung der Grünanlage waren zunächst einmal die Kinder und Jugendlichen gefragt. Unter Aufsicht eines Erlebnispädagogen konnten sie dabei helfen, alte Spielgeräte und Bänke abzubauen, um Platz für neue zu schaffen. Und es wurde viel Neues eingebaut: Unter Federführung der Abteilung Stadtgrün des Bezirksamtes Harburg wurden neue Sitzmöglichkeiten geschaffen, neuwertige Spielgeräte wie z.B. Klettermöglichkeiten, Wackellinsen und Trampo-

linflächen eingebaut, alte Geräte überarbeitet und an anderer Stelle wieder aufgebaut. Kernstück der Anlage ist der signalrote Spiel-Loop – ein etwa 600 bis 700 Meter langer Rundkurs aus Asphalt, der sich durch die gesamte Anlage schlängelt und damit eine Verbindung zwischen Spielhaus und Skateranlage schafft. Dieser Loop kann nach Herzenslust mit Fahrrädern, Rollern, Kettcars oder Inlineskates befahren werden. So etwas gibt es in ganz Hamburg kein zweites Mal.

VS



Viele Besucher folgten der Rede von Bezirksamtsleiter Thomas Völsch

Bilderausstellung – So schön ist Hamburgs Süden

Eine Bilderausstellung der besonderen Art zierte für ein paar Wochen das Stadtteilbüro Neuwiedenthal. Die Fotogruppe des NABU Hamburg zeigte Naturfotos unter dem Titel „Natur in Hamburgs Süden“.

Zu sehen gab es beeindruckende Aufnahmen von Spinnweben im Morgentau, Heidschnuckenherden, Gräsern im Gegenlicht und weitere wunderbare Motive, die

allesamt rund um Neuwiedenthal aufgenommen wurden. Damit zeigte die Ausstellung, wie schön, interessant und artenreich die Natur in Hamburgs Süden ist und wie notwendig deren Schutz ist. Die Fotogruppe des NABU Hamburg trifft sich jeden 4. Montag im Monat um 19.30 Uhr im Striepensaal, Striepenweg 40 und sucht noch Mitstreiter. Mehr Informationen unter: www.fotogruppe-nabu-hamburg.de

VS



Foto: Lawaetz-Stiftung

Naturaufnahmen beeindruckten in den Schaufenstern der Galleria

Neues aus dem Stadtteilbeirat Neuwiedenthal

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal hat sich Anfang des Jahres das Ziel gesetzt, insbesondere jüngere Menschen zu erreichen. Beim Besuch einer Jugendgruppe im Mai wird die Gründung einer Jugend-Arbeitsgruppe in Angriff genommen.

Kurze Zeit später kommt es zu einem ersten Treffen der Jugendlichen. Zwei Vertreterinnen des Beirates nehmen daran begleitend teil. Es stellt sich schnell heraus, dass den Jugendlichen ein Thema ganz besonders am Herzen liegt: ein neuer Unterstand in der Grünanlage Rehrstieg. Seitdem die alte Skateanlage samt altem Unterstand abgerissen wurde, fehlt den Jugendlichen ein überdachter Treffpunkt. Der Pilz inmitten der Skaterbahn bietet bei Regen leider nur un-

zureichenden Schutz. Unter Beteiligung des Stadtteilbüros trifft sich die Arbeitsgruppe seitdem regelmäßig und verfolgt ihr Ziel. Die Ergebnisse werden im Stadtteilbeirat vorgestellt. Wer jetzt Lust bekommen hat, sich ebenfalls für Neuwiedenthal zu engagieren, ist herzlich zu den öffentlichen Sitzungen des Stadtteilbeirates eingeladen.

ADU



Foto: Lawaetz-Stiftung

Die Sitzungen des Stadtteilbeirates Neuwiedenthal sind öffentlich

Öffentliche Sitzungen

des Stadtteilbeirates
jeweils 19.00 Uhr im
Stripensaal, Stripenweg 40
Do, 22. September 2016
Do, 27. Oktober 2016
Do, 24. November 2016
Do, 15. Dezember 2016

Der Stadtteilbeirat Neuwiedenthal ist ein offenes Forum für alle, die im Entwicklungsgebiet Neuwiedenthal leben oder arbeiten. Hier werden alle Projekte der Stadtteilentwicklung, aber auch andere stadtteilrelevante Themen vorgestellt und diskutiert. Zudem entscheidet der Beirat über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds, aus dem kleinere Maßnahmen für Neuwiedenthal finanziert werden können. Jeder ist eingeladen hier mitzureden, mitzuplanen und mitzudiskutieren.

Befragungsergebnisse zur Galleria und zum Zentrum

Die Befragung zur Rehrstieg Galleria und zum Zentrum insgesamt sollte repräsentative Informationen über die Bewertung und Bedarfe von Kunden, Besuchern und der Einwohnerschaft insgesamt erbringen. Denn mit einer fundierten Bestandsaufnahme haben konkrete Verbesserungsmaßnahmen viel bessere Chancen zur Umsetzung.

Aus vielen Tausend von März bis Mai verteilten Fragebögen sind nun 450 zurückgekommene ausgewertet. Einige Schlaglichter: 80 Prozent der Befragten nutzen die Galleria und das Zentrum mehrmals

wöchentlich oder sogar täglich. Angebot, Erreichbarkeit und Ausstattung werden insgesamt positiv eingeschätzt. Nicht zufrieden sind



Foto: Lawaetz-Stiftung

Es kamen erfreulich viele Fragebögen zurück

die Befragten mit den Angeboten in den Bereichen Bekleidung, Gastronomie sowie Freizeit und Kultur. Gewünscht werden sehr oft z.B. ein

Café, mehr frische, hochwertige Lebensmittel und auch ein Markttag. Auch die Parkplatz- und Wegesituation wird kritisch gesehen: Vorhandene Parkplätze müssten auch verfügbar sein, zusätzliche Fahrradständer werden gewünscht. Bei der Ausstattung steht der Wunsch

nach einer öffentlich nutzbaren Toilette auf Rang eins, gefolgt von freien Sitzmöglichkeiten ohne Konsumzwang in und um die Galleria und einer besseren Beschilderung. Die Ergebnisse der Befragung können im Stadtteilbüro abgeholt werden. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben!

RGA



Impressum

Herausgeberin: Lawaetz-Stiftung, Redaktion: C. Diesener (CD), A. Dukardt (ADU), R. Gohde-Ahrens (RGA), V. Steenwarber (VS), v.i.s.d.P.: Vanessa Steenwarber, c/o Stadtteilbüro Neuwiedenthal im EKZ Rehrstieg Galleria/Pavillon 1, Rehrstieg 20, 21147 Hamburg, Tel. 18 19 18 57, neuwiedenthal@lawaetz.de, Gestaltung: bfö Büro für Öffentlichkeitsarbeit e.K. Druck: reset Grafische Medien GmbH, Auflage: 3.000

Obwohl aus Gründen der Lesbarkeit im Text die männliche Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben auf beide Geschlechter.

Dieser Infobrief wird finanziert aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung. Erstellt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Harburg.



Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Stadtteilentwicklung?

Dann kommen Sie in unser Büro, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail: neuwiedenthal@lawaetz.de

Gut zu erreichen sind wir in unserer Sprechzeit: dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr.